



Main-Tauber-Kreis.de



Amt für Finanzen
Wir sind für Sie da.

BETEILIGUNGSBERICHT
DES
MAIN-TAUBER-KREISES

Ausgearbeitet auf der Grundlage der
Prüfungs- und Geschäftsberichte 2015

Herausgegeben vom Dezernat 1 Personal und Finanzen

Dezernent: Torsten Hauck

Fachliche Verantwortung: Amt für Finanzen, Sachgebiet Haushaltsplanung und Controlling
Julia Schmitt

Bezugsadresse: Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Amt für Finanzen
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim, im November 2016

© Landratsamt Main-Tauber-Kreis, November 2016

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	7
Vorwort zum Beteiligungsbericht 2015	8
1 Begriffsbestimmungen und Kennzahlen im Überblick.....	10
1.1 Erläuterungen der Rechts- und Organisationsformen.....	10
1.2 Definition von Kennzahlen.....	11
1.3 Kennzahlen im Überblick	13
2 Beteiligungsübersicht des Main-Tauber-Kreises	14
3 Beteiligungen des Main-Tauber-Kreises	15
3.1 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.....	15
3.1.1 Allgemeine Angaben.....	15
3.1.2 Gegenstand des Unternehmens	15
3.1.3 Beteiligungsverhältnis.....	15
3.1.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	15
3.1.5 Beteiligungen des Unternehmens	16
3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	16
3.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres	17
3.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	18
3.1.9 Das Wesentliche in Kürze	20
3.1.10 Ausblick	21
3.2 Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH.....	22
3.2.1 Allgemeine Angaben.....	22
3.2.2 Gegenstand des Unternehmens	22
3.2.3 Beteiligungsverhältnis.....	22
3.2.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	23
3.2.5 Beteiligungen des Unternehmens	24
3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	24
3.2.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres	24
3.2.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	24
3.3 Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L.	28
3.3.1 Allgemeine Angaben.....	28
3.3.2 Gegenstand des Unternehmens	28
3.3.3 Beteiligungsverhältnis.....	28
3.3.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	28
3.3.5 Beteiligungen des Unternehmens	29
3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	30
3.3.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres	30
3.3.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	31
3.3.9 Ausblick	34
3.4 Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH	35

3.4.1	Allgemeine Angaben	35
3.4.2	Gegenstand des Unternehmens	35
3.4.3	Beteiligungsverhältnis.....	35
3.4.4	Organe- und Geschäftsführung des Unternehmens	35
3.4.5	Beteiligungen des Unternehmens	37
3.4.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	37
3.4.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres	37
3.4.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	37
3.4.9	Das Wesentliche in Kürze	40
3.4.10	Ausblick	40
3.5	Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	42
3.5.1	Allgemeine Angaben.....	42
3.5.2	Gegenstand des Unternehmens	42
3.5.3	Beteiligungsverhältnis.....	42
3.5.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	43
3.5.5	Beteiligungen des Unternehmens	43
3.5.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	43
3.5.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres	43
3.5.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	45
3.5.9	Ausblick	47
3.6	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH.....	49
3.6.1	Allgemeine Angaben	49
3.6.2	Gegenstand des Unternehmens	49
3.6.3	Beteiligungsverhältnis.....	49
3.6.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	50
3.6.5	Beteiligungen des Unternehmens	51
3.6.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	51
3.6.7	Verlauf des Geschäftsjahres	51
3.6.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	53
3.6.9	Das Wesentliche in Kürze	54
3.6.10	Ausblick	54
3.7	GKS - Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	55
3.7.1	Allgemeine Angaben	55
3.7.2	Gegenstand des Unternehmens	55
3.7.3	Beteiligungsverhältnis.....	55
3.7.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	56
3.7.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	57
3.8	Kreisbau Main-Tauber eG	58
3.8.1	Allgemeine Angaben.....	58
3.8.2	Gegenstand des Unternehmens	58
3.8.3	Beteiligungsverhältnis.....	58
3.8.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	59

3.8.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	59
3.9	Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH	60
3.9.1	Allgemeine Angaben	60
3.9.2	Gegenstand des Unternehmens	60
3.9.3	Beteiligungsverhältnis.....	60
3.9.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	60
3.9.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	62
3.10	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	63
3.10.1	Allgemeine Angaben	63
3.10.2	Gegenstand des Unternehmens	63
3.10.3	Beteiligungsverhältnis.....	63
3.10.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	63
3.10.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	64
3.11	Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH	65
3.11.1	Allgemeine Angaben	65
3.11.2	Gegenstand des Unternehmens	65
3.11.3	Beteiligungsverhältnis.....	65
3.11.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	65
3.11.5	Beteiligungen des Unternehmens	67
3.11.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	67
3.11.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres	67
3.11.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	68
3.11.9	Das Wesentliche in Kürze	71
3.11.10	Ausblick	72
4	Keine echten Beteiligungen im Sinne von § 105 GemO	73
4.1	Zweckverband Mainhafen Wertheim.....	73
4.1.1	Allgemeine Angaben	73
4.1.2	Gegenstand des Unternehmens	73
4.1.3	Beteiligungsverhältnis.....	73
4.1.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens	73
4.1.5	Beteiligungen des Unternehmens	74
4.1.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	74
4.1.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres	74
4.1.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	75
4.1.9	Das Wesentliche in Kürze	76
4.1.10	Ausblick	76
4.2	Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts	77
Abbildungsverzeichnis		78

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
BBT	Barmherzige Brüder Trier e.V.
Bioenergie-Region H-O-T	Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Dir.	Direktor
EA	Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH
eG	eingetragene Genossenschaft
EL	extra leicht
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FM	Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
Ggfs.	Gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. L.	in Liquidation
i. V. m.	in Verbindung mit
KHMT	Krankenhaus und Heime Main-Tauber gGmbH
KIVBF	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
KRBZ	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH
KRZ	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR
LKrO	Landkreisordnung Baden-Württemberg
M. A.	Magister/Magistra Artium
MdL	Mitglied des Landtages
MTF	Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH
MWK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Nr.	Nummer
P.	Priester
rd.	rund
S.	Satz
v. H.	von Hundert
WHF	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
z.B.	zum Beispiel
ZG	Zentralgenossenschaft

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2015

Der Main-Tauber-Kreis hat einen Teil seiner vielfältigen Aufgaben auf kommunale Eigen- und Beteiligungsgesellschaften übertragen.

Zum Stichtag 31.12.2015 war der Main-Tauber-Kreis an neun Kapitalgesellschaften und einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts unmittelbar beteiligt. Außerdem war er Träger von drei Eigenbetrieben, Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft und einer Anstalt des öffentlichen Rechts sowie Mitglied in fünf Zweckverbänden und zwei weiteren Verbänden des öffentlichen Rechts. Die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L. befindet sich seit dem 01.01.2016 im Liquidationsverfahren.



Auch wenn die Aufgabenwahrnehmung auf diese Weise aus der Kernverwaltung ausgegliedert wird, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Ihm obliegt daher eine Steuerungs- und Überwachungspflicht der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Aus diesem Grund ist gemäß § 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO zur Information des Kreistages und der interessierten Öffentlichkeit jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent darstellen und eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen schaffen. Grundlage für die Ausarbeitung sind die Jahresabschlüsse und Prüfberichte der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht enthält für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben:

1. Gegenstand des Unternehmens
2. Beteiligungsverhältnis
3. Organe und Geschäftsführung des Unternehmens
4. Beteiligungen des Unternehmens
5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
6. Verlauf des letzten Geschäftsjahres
 - o Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - o Lage des Unternehmens
 - o Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

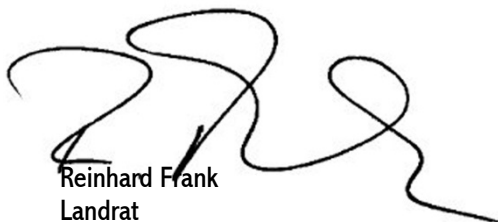
7. Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre
 - Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe
8. Das Wesentliche in Kürze
9. Ausblick

Ist der Landkreis an Unternehmen unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung gemäß § 105 Abs. 2 S. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts in § 105 Abs. 2 GemO bezieht sich auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Da für den Main-Tauber-Kreis jedoch auch die Mitgliedschaft im Zweckverband Mainhafen Wertheim von Bedeutung ist, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, den Beteiligungsbericht um die Darstellung der Mitgliedschaft in diesem Zweckverband zu erweitern. Nachrichtlich werden im Anschluss daran die Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt.

Zudem wurden die Pflichtbestandteile um eine Übersichtstabelle ergänzt, welche wichtige Kennzahlen auf einen Blick darstellt. Diese Auflistung gibt einen Gesamtüberblick über die Lage der Unternehmen und ermöglicht gleichzeitig einen Vergleich der Beteiligungen untereinander.

Tauberbischofsheim, 15.11.2016



Reinhard Frank
Landrat

1 Begriffsbestimmungen und Kennzahlen im Überblick

1.1 Erläuterungen der Rechts- und Organisationsformen

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine Handelsgesellschaft mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit einem oder mehreren Gesellschaftern. Sie ist nicht auf einen bestimmten Zweck festgelegt.

Gemäß § 13 Abs. 1 GmbHG handelt es sich bei der GmbH um eine juristische Person. Die GmbH ist zwingend organisiert mit mindestens zwei Organen - dem Geschäftsführer als Handlungsorgan und der Gesellschafterversammlung. Für die Verbindlichkeiten der GmbH haftet grundsätzlich nur das Gesellschaftsvermögen.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ist die Grundform der Personengesellschaften. Sie ist ein Zusammenschluss mehrerer Personen zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks.

Grundsätzlich haften für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen und alle Gesellschafter persönlich als Gesamtschuldner. Die Haftung kann aber auch von vornherein auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt werden.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Eine eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine Gesellschaft mit nicht geschlossener Mitgliederzahl (mindestens 3 Mitglieder), deren Ziel der Erwerb oder die wirtschaftliche bzw. soziale Förderung ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb ist.

Die Haftung ist begrenzt auf die Höhe der Genossenschaftseinlage. Die Genossenschaft erhält ihre Rechtsfähigkeit als juristische Person durch die Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Zweckverband

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften nach deutschem Recht zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts.

1.2 Definition von Kennzahlen

Die in diesem Bericht aufgeführten Kennzahlen werden wie nachfolgend berechnet:

Veränderung Sachanlagevermögen

Die Kennzahl beschreibt die Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen des laufenden Berichtsjahres zum Vorjahr (Sachanlagevermögen 2015 abzüglich Sachanlagevermögen 2014).

Sachanlagenintensität

Die Sachanlagenintensität errechnet sich, indem man das Sachanlagekapital durch das Gesamtkapital dividiert und mit dem Faktor 100 multipliziert. Die Kennzahl lässt Rückschlüsse auf die Kapitalintensität und die Konjunkturabhängigkeit zu.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Division des Eigenkapitals durch das Gesamtkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie gibt an, mit welchem Anteil ein Betrieb mit Eigenkapital ausgestattet ist und spiegelt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit wider.

Cashflow

Der Cashflow errechnet sich aus dem Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der nichtzahlungswirksamen Aufwendungen abzüglich der nichtzahlungswirksamen Erträge.

In diesem Bericht wird aus Gründen der Vergleichbarkeit der einzelnen Beteiligungsunternehmen der Cashflow nach folgender Formel berechnet:

Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag

+ Abschreibungen

- Zuschreibungen

+ Erhöhungen von langfristigen Rückstellungen

- Verminderungen von langfristigen Rückstellungen

- aufgelöste Ertragszuschüsse (sofern vorhanden)

= Cashflow

Bei einem negativen Cashflow hat das Unternehmen kein Geld verdient, sondern musste Geld in das (operative) Geschäft stecken. Das Geld ist nicht unbedingt verloren, sondern steckt ggfs. nur in den Vorräten oder Forderungen.

Ein hoher Cashflow bedeutet eine starke Kraft zur Innenfinanzierung oder mit anderen Worten: wer selbst viel Geld erwirtschaftet, muss weniger Kapital z.B. in Form von Bankdarlehen aufnehmen, um Investitionen zu tätigen bzw. Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses bzw. -fehlbetrages durch das Eigenkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie zeigt den prozentualen Erfolg (prozentuale Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals innerhalb einer Rechnungsperiode.

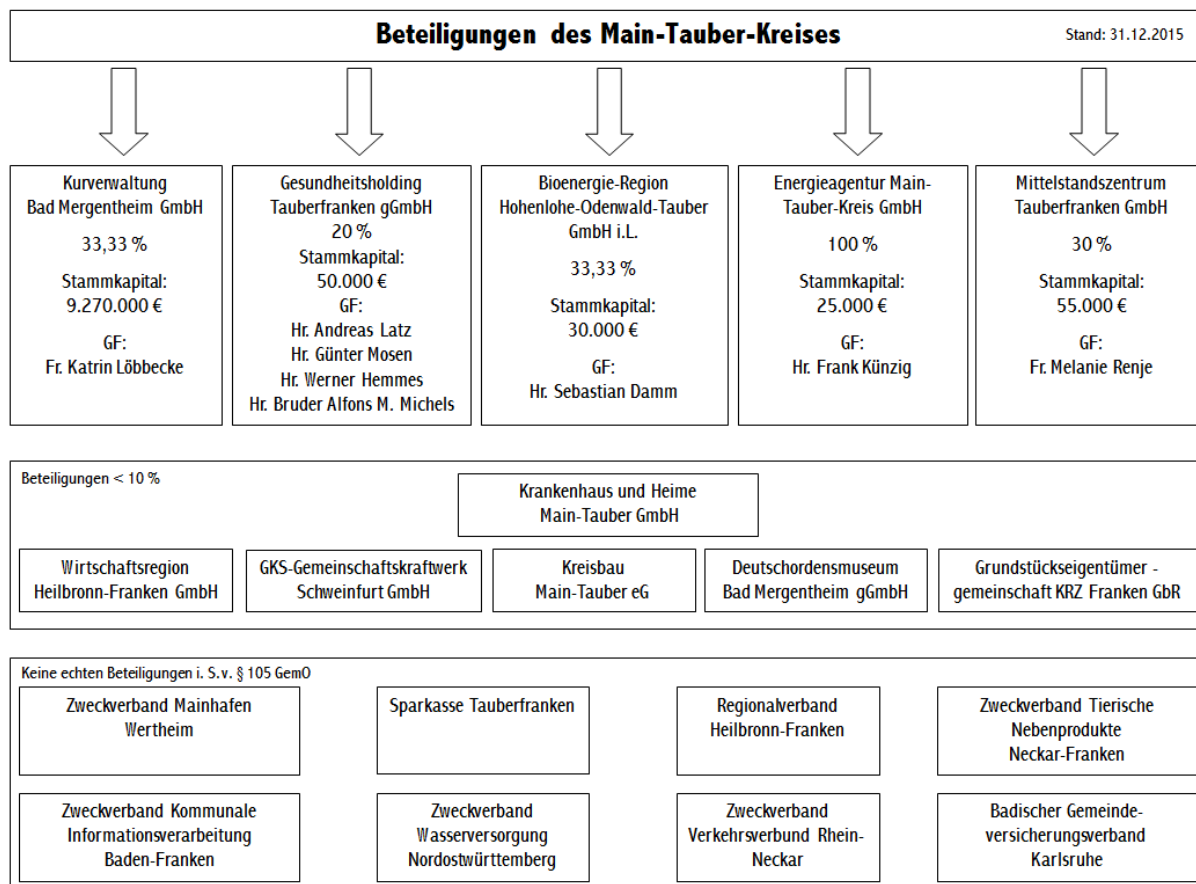
1.3 Kennzahlen im Überblick

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

	Sachanlagen- intensität	Eigenkapital- quote	Cashflow	Eigenkapital- rentabilität
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	71,91 % ¹	47,40 %	- 1.571.864 €	- 56,09 %
Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH	0,00 %	14,00 %	68.020 €	27,38 %
Bioenergie-Region H-O-T GmbH i. L..	0,00 %	61,16 %	- 10.987 €	- 93,78 %
Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH	86,64 %	2,08 %	32.738 €	18,09 %
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	49,11 %	33,66 %	31.113 €	1,11 %
Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH	55,81 %	6,57 %	1.813.840 €	2,92 %
Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH	13,67 %	76,44 %	- 444.603 €	- 308,62 %
Zweckverband Mainhafen Wertheim	60,30 %	94,84%	56.517 €	- 0,69 %

¹ Im vorliegenden Bericht erfolgt bei der Angabe von Kennzahlenwerten in % die Rundung auf zwei Dezimalstellen.

2 Beteiligungsübersicht des Main-Tauber-Kreises



3 Beteiligungen des Main-Tauber-Kreises

3.1 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

3.1.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführerin: Kurdirektorin Katrin Löbbecke
 Anschrift: Lothar-Daiker-Straße 4
 97980 Bad Mergentheim
 Telefon: 07931 965-0
 Telefax: 07931 965-113
 E-Mail: info@kur-badmergentheim.de
 Homepage: www.bad-mergentheim.de
 Gründungsdatum: 24. Februar 1932
 Sitz: Bad Mergentheim



3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Heilquellen in Bad Mergentheim und der Betrieb von Kur-, Kurmittel- und gastronomischen Einrichtungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

3.1.3 Beteiligungsverhältnis

Als Gesellschafter sind an der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH beteiligt:

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg mit	3.090.000 € ²	(33,33%)
Main-Tauber-Kreis mit	3.090.000 €	(33,33%)
Stadt Bad Mergentheim mit	3.090.000 €	(33,33%)

Das Stammkapital beträgt somit 9.270.000 € und ist voll eingezahlt.

3.1.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Kurdirektorin Katrin Löbbecke

² Im vorliegenden Bericht erfolgt die Rundung auf volle Eurobeträge. Lediglich in den abgedruckten Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen wurde die Darstellung der Beträge mit zwei Dezimalstellen von den Beteiligungen übernommen.

2. der Verwaltungsrat

Mitglieder:

Name	Funktion
Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL	Vorsitzender
Stadtrat Bernhard Gailing	1. stellvertretender Vorsitzender
Landrat Reinhard Frank	2. stellvertretender Vorsitzender
Kreisrätin Ute Schindler-Neidlein	
Kreisrat Alois Imhof	
Stadtrat Heinz-Joachim Kuper	
Stadtrat Rainer Moritz	
Ministerialrat Thomas Mauch	
Ministerialrat Fred Stradinger	

3. die Gesellschafterversammlung

3.1.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurverwaltung ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Gegenstand des Unternehmens (Verwertung der Heilquellen und der Betrieb von Kur-, Kurmittel- und gastronomischen Einrichtungen) ergibt sich die Aufgabe, eine Infrastruktur bereitzustellen, die die Bedürfnisse der Heilung und Erholung suchenden Kurgäste abdeckt.

Zu diesem Zweck betreibt die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH folgende Einrichtungen:

1. Kurhaus und Wandelhalle zur Durchführung von Veranstaltungen aller Art,
2. Haus des Kurgastes mit Lese- und Konferenzräumen und Kurseelsorge,
3. Institut für Bad Mergentheimer Kurmedizin und Gesundheitsbildung mit Bewegungs- und Gesundheitsangeboten,
4. 30 Hektar großer Kurpark mit Brunnenanlagen und landschaftsarchitektonischen Einrichtungen,
5. Kurorchester (Fremddienstleistung),
6. Café,
7. drei Heilquellen mit Brunnenausschank und eine Badequelle,

8. verpachtete gewerbliche Objekte im Kurpark (Hotel, Geschäfte),
9. Verpachtung „Vitalzentrum im Kurpark“ im Kurhaus,
10. Verpachtung Klinik Hohenlohe (Erbpachtvertrag).

Diese Einrichtungen stehen Kurgästen, Touristen, Tagesausflüglern und den Einheimischen aus der Region als Erholungseinrichtungen zur Verfügung.

Außerdem betreibt die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH ein Heizkraftwerk zur Versorgung der eigenen und fremden Gebäude.

3.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Der Jahresfehlbetrag 2015 lag mit 2.634.489 € um 769.395 € über dem Fehlbetrag des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür sind der Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen um rd. 351.000 € und der Rückgang der Fernwärmeverkaufserlöse um rd. 162.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Zahl der Gäste stieg im Berichtsjahr um 7,2 %, die der Privatgäste sogar um 9,1 %. Der Anstieg der Übernachtungszahlen der Privatgäste um 2,3 % konnte allerdings den Rückgang der Übernachtungen bei den Sozialgästen um 4 % aufgrund kürzerer Aufenthaltsdauern nicht kompensieren.

Lage des Unternehmens

Da die Kurverwaltung nur bedingten Einfluss auf die Bettenbelegung durch Sozialversicherungsträger hat, bemüht sie sich besonders um zusätzliche privat zahlende Gesundheitsurlauber, die hohe Ansprüche an die vorhandene Infrastruktur stellen. Die Errichtung des im April 2016 in Betrieb genommenen Gradierpavillons steht im Einklang mit den Bestrebungen zur Bereicherung des Infrastruktur-Angebotes. Die Geschäftsleitung versucht, weitere Einnahmen zu erschließen. So zum Beispiel die Vermietung von Räumlichkeiten im Haus des Gastes. Chancen auf eine deutliche Steigerung der Erträge oder bedeutende Einsparmöglichkeiten ohne spürbare Qualitätsverschlechterung des Angebotes sind jedoch nicht zu erkennen. Finanziell belastend ist auch die Verpflichtung der Kurverwaltung zur Bestandserhaltung der in ihrem Besitz befindlichen Gebäude und Bauwerke.

Kapitalzuführungen und – entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis führte im Jahr 2015 den Kapitalrücklagen der Gesellschaft einen Betrag von 256.000 € zu. Er tätigte keine Entnahmen.

3.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Mitarbeiter in Vollzeit	38,50	39,75	39,25
Mitarbeiter in Teilzeit	14,50	11,75	11,25
Summe	53,00	51,50	50,50

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	- 598.012 €	- 864.075 €	- 869.671 €
Sachanlagenintensität in %	71,91 %	70,42 %	73,75 %
Bilanzsumme in €	9.907.931 €	10.966.956 €	11.643.934 €

- Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	47,40 %	51,46 %	49,99 %
Cashflow in €	- 1.571.864 €	- 1.236.084 €	- 1.350.426 €

- Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	- 2.634.489 €	- 1.865.094 €	- 2.549.554 €
Eigenkapital in €	4.696.664 €	5.643.152 €	5.820.246 €
Eigenkapitalrentabilität in %	- 56,09 %	- 33,05 %	- 43,80 %
Umsatzerlöse in €	2.699.458 €	3.098.991 €	3.194.928 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz zum 31.12.2015 ersichtlich.

Aktivseite		31.12.2015	31.12.2014	Passivseite		31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		€	€	A. Eigenkapital		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		9.270.000,00 €	9.270.000,00 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage		1.291.996,08 €	1.270.987,52 €
II. Sachanlagen		47.229,35 €	50.353,35 €	III. Bilanzverlust		-	4.897.835,30 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		6.435.437,23 €	7.235.784,23 €	B. Sonderposten Investitionszuschüsse		1.249.421,00 €	1.355.148,00 €
2. Technische Anlagen und Maschinen		66.123,00 €	14.091,00 €	C. Rückstellungen		- €	- €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		463.242,28 €	473.279,28 €	1. Steuerrückstellungen		282.401,08 €	148.732,16 €
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		160.339,81 €	- €	2. Sonstige Rückstellungen			
Summe Sachanlagen		7.125.142,32 €	7.723.154,51 €	D. Verbindlichkeiten		2.452.806,11 €	2.549.795,00 €
III. Finanzanlagen		3.704,91 €	3.677,79 €	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten		197.138,68 €	193.210,51 €
B. Umlaufvermögen		27.713,63 €	37.399,22 €	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen		951.890,75 €	953.775,32 €
I. Vorräte				3. Verb. gegenüber Gesellschaftern		57.812,40 €	101.291,96 €
II. Forderungen				4. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		194.136,15 €	205.138,75 €	E. Rechnungsabgrenzungsposten		19.797,13 €	21.850,71 €
2. Forderungen gegen Gesellschafter		28.016,12 €	25.921,99 €	Summe Aktiva		9.907.930,84 €	10.966.955,88 €
3. sonstige Vermögensgegenstände		16.401,99 €	42.896,54 €	Summe Passiva		9.907.930,84 €	10.966.955,88 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.449.045,08 €	2.863.813,49 €	Summe Passiva		9.907.930,84 €	10.966.955,88 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.541,29 €	14.600,24 €	Summe Passiva		9.907.930,84 €	10.966.955,88 €
Summe Aktiva		9.907.930,84 €	10.966.955,88 €	Summe Passiva		9.907.930,84 €	10.966.955,88 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	2.699.458,42 €	3.098.991,20 €
2. andere aktivierte Eigenleistungen	17.651,79 €	5.617,58 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	277.382,24 €	390.409,91 €
	<u>2.994.492,45 €</u>	<u>3.495.018,69 €</u>
4. Materialaufwand	667.069,28 €	755.817,10 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.922.704,71 €	1.892.334,99 €
b) Soziale Abgaben	586.732,62 €	567.618,18 €
6. Abschreibungen	928.955,52 €	942.395,06 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.315.616,70 €	989.296,90 €
	<u>5.421.078,83 €</u>	<u>5.147.462,23 €</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.467,65 €	14.440,01 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.262,67 €	119.614,97 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.528.381,40 €	- 1.757.618,50 €
11. Sonstige Steuern	106.107,13 €	107.475,39 €
12. Jahresfehlbetrag	- 2.634.488,53 €	- 1.865.093,89 €
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 4.897.835,30 €	- 4.701.723,91 €
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.666.991,44 €	1.668.982,50 €
15. Bilanzverlust	- 5.865.332,39 €	- 4.897.835,30 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen im Jahr 2015 10.750 €.

3.1.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr verschlechtert und ist als strukturell bedingt schlecht einzustufen.

3.1.10 Ausblick

In den kommenden Jahren werden größere Aufwendungen zur Erhaltung der Infrastruktur erforderlich werden. Diese Aufwendungen werden auch durch steigende Erträge nicht auszugleichen sein. Die Gesellschaft wird auch weiterhin auf regelmäßige und - wie beschlossen - ab 2017 höhere Eigenkapitalzuführungen ihrer Gesellschafter angewiesen sein.

3.2 Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH

3.2.1 Allgemeine Angaben



Geschäftsführer: Werner Antonius Hemmes, Neuwied
Andreas Latz, Fell
Bruder Alfons M. Michels, Koblenz
Dr. Albert-Peter Rethmann, Koblenz (ab 16.04.2015)
Matthias Warmuth, Montabaur (ab 16.04.2015)

Anschrift: Uhlandstr. 7
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 58-7430

Telefax: 07931 58-2039

E-Mail: christine.haag@ghtf.de

Homepage: www.gh tf.de

Gründungsdatum: 15. Dezember 2011

Sitz: Bad Mergentheim

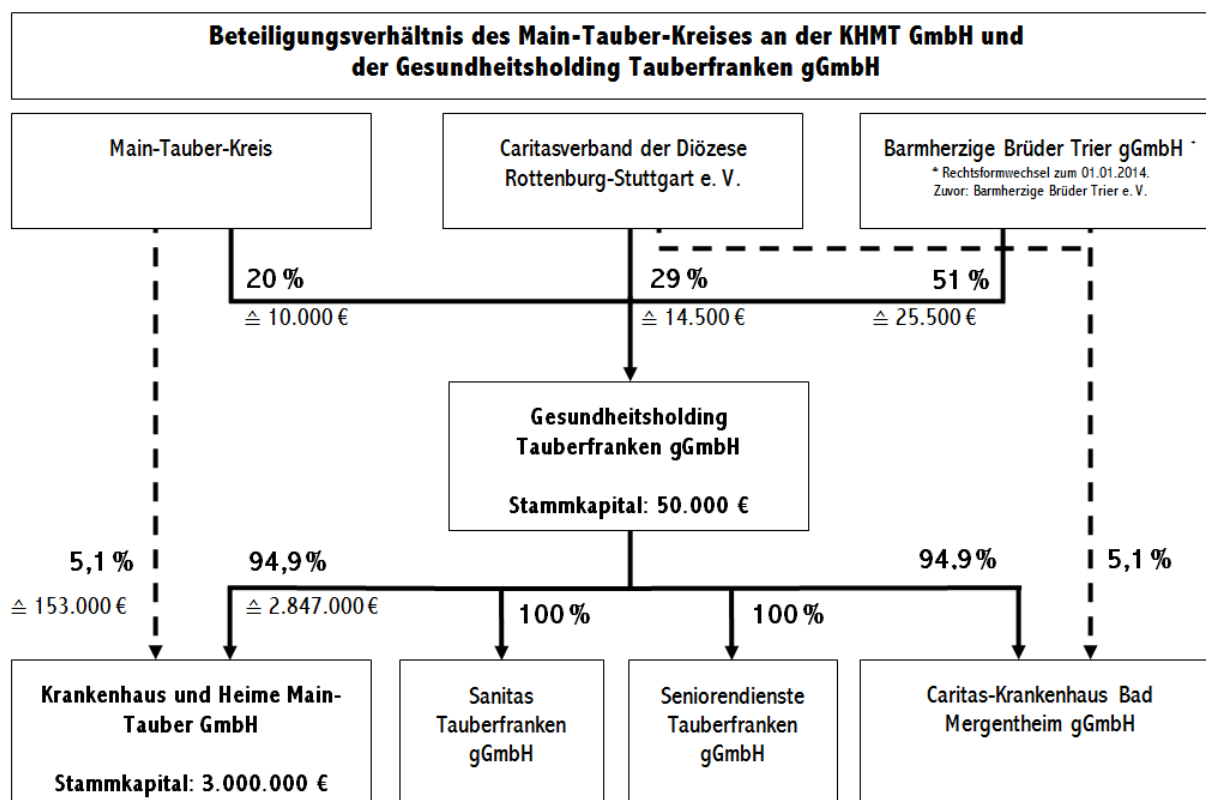
3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Fort- und Weiterbildung von Personen auf medizinischen, pflegerischen und geistig - ethischen Gebieten sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an gemeinnützigen Krankenhaus- und Seniorenzentrumseinrichtungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Main-Tauber-Kreis.

3.2.3 Beteiligungsverhältnis

Gesellschafter sind die Barmherzige Brüder Trier gGmbH (BBT) mit 51 % (25.500 €), der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. mit 29 % (14.500 €) sowie der Main-Tauber-Kreis mit 20 % (10.000 €). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Das Beteiligungsverhältnis im Detail ist der Grafik auf der folgenden Seite zu entnehmen:



3.2.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

1. die Geschäftsführung: Werner Antonius Hemmes, Neuwied
Andreas Latz, Fell
Bruder Alfons M. Michels, Koblenz
Dr. Albert-Peter Rethmann, Koblenz (ab 16.04.2015)
Matthias Warmuth, Montabaur (ab 16.04.2015)

- ## 2. die Gesellschafterversammlung

Mitglieder:

bis zu drei Vertreter der Barmherzigen Brüder Trier gGmbH: Bruder Peter Berg, Trier
bis zu drei Vertreter des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V.: Pfarrer Oliver Merkelbach Dr. Rainer Brockhofft
bis zu drei Vertreter des Main-Tauber-Kreises: Landrat Reinhard Frank Kreisrat Wolfgang Vockel Kreisrat Klaus Kornberger

3.2.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesundheitsholding Tauberfranken hält Anteile an folgenden Gesellschaften:

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gemeinnützige GmbH, Bad Mergentheim	94,9 %
Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH, Tauberbischofsheim	94,9 %
Sanitas Tauberfranken gemeinnützige GmbH, Bad Mergentheim	100,0 %
Seniordienste Tauberfranken gemeinnützige GmbH, Bad Mergentheim	100,0 %
Indirekt ist die Gesundheitsholding Tauberfranken an drei Tochterunternehmen der Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gemeinnützige GmbH beteiligt.	

3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, der Berufsbildung und Erziehung, schwerpunktmäßig im Main-Tauber-Kreis.

Ziel ist es, die Krankenhaus- und Altenpflegeeinrichtungen den heutigen Anforderungen für die Patienten im Main-Tauber-Kreis anzupassen, Synergien zu heben und betriebliche Optimierungen zum Vorteil der Patienten im Main-Tauber-Kreis umzusetzen.

Dies soll durch die Holdingstruktur erreicht werden. Alle Grundsatzentscheidungen für die Tochtergesellschaften sollen in der Holding getroffen und so ein ausgewogenes Angebotsprofil des Gesamtunternehmens entwickelt und umgesetzt werden.

3.2.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Neben der Holding-Tätigkeit erbringt die Gesellschaft Weiterbildungsleistungen primär für Beschäftigte ihrer Tochtergesellschaften, in geringerem Umfang auch für Dritte.

Kapitalzuführungen und- entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder – entnahmen getätigt.

3.2.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Buchführung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	0 €	0 €	0 €
Sachanlagenintensität in %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Bilanzsumme in €	1.771.683 €	1.562.080 €	1.526.758 €

• Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	14,00 %	11,53 %	6,82 %
Cashflow in €	68.020 €	60.592 €	50.082 €

• Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	67.920 €	75.992 €	49.482 €
Eigenkapital in €	248.071 €	180.151 €	104.159 €
Eigenkapitalrentabilität in %	27,38 %	42,18 %	47,51 %
Umsatzerlöse in €	168.490 €	203.339 €	122.979 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz zum 31.12.2015 ersichtlich.

Aktivseite	31.12.2015	31.12.2014	Passivseite	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €	50.000,00 €
Anteile an verbundenen Unternehmen			II. Kapitalrücklage	2,00 €	2,00 €
			II. Gewinnvortrag	130.148,99 €	54.156,93 €
			III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	67.919,70 €	75.992,06 €
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen			sonstige Rückstellungen	11.000,00 €	10.900,00 €
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.502.417,26 €	1.354.532,15 €	C. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Forderungen	14.233,80 €	3.789,00 €	1. Verb. gegenüber Gesellschafter	57.131,90 €	- €
			- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	197.417,80 €	146.144,16 €	2. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	1.454.680,88 €	1.368.632,15 €
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			1.429.680,88 € (i.Vj. 1.343.632,15 €)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
				800,00 €	2.396,78 €
Summe Aktiva	1.771.683,47 €	1.562.079,92 €	Summe Passiva	1.771.683,47 €	1.562.079,92 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	168.489,70 €	203.338,58 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.544.611,85 €</u>	<u>2.366.843,03 €</u>
	2.713.101,55 €	2.570.181,61 €
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	118.219,24 €	147.190,55 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.527.223,72 €</u>	<u>2.347.552,15 €</u>
	2.645.442,96 €	2.494.742,70 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>261,11 €</u>	<u>553,15 €</u>
6. Jahresüberschuss	<u>67.919,70 €</u>	<u>75.992,06 €</u>

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

3.3 Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L.

3.3.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Sebastian Damm
 Anschrift: Sansenhecken 1
 74722 Buchen
 Telefon: 06281 906-232
 Telefax: 06281 906-808
 E-Mail: info@bioenergie-hot.de
 Homepage: www.bioenergieregion-hot.de
 Gründungsdatum: 29. Juli 2009
 Sitz: Buchen



3.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Umsetzung des Regionalentwicklungskonzeptes für die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber, welche aus den drei Landkreisen Hohenlohe, Neckar-Odenwald und Main-Tauber besteht. Das Regionalentwicklungskonzept wurde 2008 im Rahmen des Wettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ erstellt, bei dem die drei Landkreise vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als Bioenergie-Modellregion ausgezeichnet wurden. 2012 wurde das Regionalentwicklungskonzept im Rahmen einer Verlängerung des Wettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ fortgeschrieben. Nach dem Auslaufen der Bundesförderung am 31.07.2015 haben sich die Gesellschafter entschlossen, die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L. zum 31.12.2015 zu liquidieren. Der Geschäftsbetrieb wurde am 31.12.2015 eingestellt.

3.3.3 Beteiligungsverhältnis

Als Gesellschafter sind an der Bioenergie-Region H-O-T GmbH i. L. beteiligt:

Hohenlohekreis mit	10.000 €	(33,33 %)
Main-Tauber-Kreis mit	10.000 €	(33,33 %)
Neckar-Odenwald-Kreis mit	10.000 €	(33,33 %)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt somit 30.000 € und ist voll eingezahlt.

3.3.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Sebastian Damm (Bestellung zum Liquidator im Dezember 2015)

2. der Aufsichtsrat

Mitglieder:

Name	Funktion
Landrat Dr. Achim Brötel	Vorsitzender
Landrat Dr. Matthias Neth	stellvertr. Vorsitzender
Landrat Reinhard Frank	stellvertr. Vorsitzender
Günther Banzhaf	
Alois Gerig	
Karlheinz Graner	
Hans Hartung	
Bernhard Honikel	
Andreas Köhler	
Christian Kremer	
Thomas Ludwig	
Georg Leo Moser	
Karl Heinz Naser	
Ute Oettinger-Griese	
Fritz Rehm	
Martin Schäfer	
Klaus Wunderlich	
Tillmann Zeller	

3. die Gesellschafterversammlung

3.3.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Bioenergie-Region H-O-T GmbH i. L. ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Auch im Geschäftsjahr 2015 standen die Entwicklung von Umsetzungsstrategien für die regionale Wärmewende und die Verstetigung des Energiemanagements in der Region im Mittelpunkt. Das Unternehmen arbeitete dafür weiter am Aufbau eines regionalen, interkommunalen Wissenstransfers und der Beratung von Kommunen bei der Gestaltung der Energiewende vor Ort. Zentrale Maßnahmen waren hierbei unter anderem die Initiierung von Nahwärmeprojekten sowie die Flächenakquise für die Anpflanzung von nachwachsenden Rohstoffen.

Die Vernetzung der Region erfolgte auch durch die etablierten Regionalbüros in Öhringen, Buchen und Tauberbischofsheim, eine umfassende Präsenz in der gesamten Region war jederzeit gewährleistet.

3.3.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt vom Ende der Bundesförderung im Rahmen des Wettbewerbs Bioenergie-Regionen am 31.07.2015. In der Folge dieses Prozesses lag der Schwerpunkt der Arbeiten in 2015 auf der Sicherstellung eines geordneten Projektendes des Wettbewerbs Bioenergie-Regionen.

Ein Höhepunkt des Geschäftsjahres 2015 war das Anlegen von 5 Hektar Agrarhölzern in Großrinderfeld im April. Ein landwirtschaftlicher Betrieb hatte aufgrund einer Beratung der Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH in diese Maßnahme investiert.

Die im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ geschlossene Kooperation mit der Metropolregion Rhein-Neckar konnte im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ziel hierbei war ein intensiver Wissens- und Erfahrungsaustausch rund um das Thema Erneuerbare Energien mit den Verwaltungen des Rhein-Neckar-Kreises, des Landkreises Bergstraße, des Rhein-Pfalz-Kreises und des Landkreises Germersheim. Im Jahr 2015 wurden die Machbarkeitsstudien, die bereits 2014 im Rahmen des Wettbewerbs „BürgerEnergieideen“ ausgelobt wurden, erstellt. Die Aufgabe der Bioenergie-Region war es hierbei die Durchführung der Machbarkeitsstudien beratend zu begleiten. Mit den Machbarkeitsstudien wurden die prämierten „BürgerEnergieideen“ auf ökologische Sinnhaftigkeit und wirtschaftliche Umsetzbarkeit überprüft. Die Ergebnisse bilden jetzt die weitere Planungsgrundlage für die Kommunen.

Mit einer Abschlusskonferenz zum Ende der Bundesförderung im Juli in Ravenstein-Merchingen wurde über die vergangenen sechs Jahre Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber Bilanz gezogen.

Der zweite Teil des Geschäftsjahres diente in erster Linie der Berichtslegung im Rahmen der Bundesförderung. So waren ein umfangreicher Abschlussbericht und ein ausführlicher Verwendungsnachweis für die Förderperiode 2012 - 2015 zu erstellen. Des Weiteren musste die Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 31.12.2015 vorbereitet werden.

Lage des Unternehmens

Die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L. schließt ihre gewöhnliche Geschäftstätigkeit mit einem Fehlbetrag in Höhe von 24.591 € ab. In das Jahresergebnis sind bereits die Kosten für die Liquidation in Höhe von ca. 4.800 € eingeflossen. Die Finanz- und Ertragslage der Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L. bestand aus Zuwendungen durch Bundesfördermittel und der Gesellschafter. Somit waren ausreichende Finanzierungsmittel vorhanden.

Kapitalzuführungen und – entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis führte im Jahr 2015 einen Betrag von 40.800 € zu. Er tätigte keine Entnahmen.

3.3.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Mitarbeiter in Vollzeit	2	3	3
Mitarbeiter in Teilzeit	0	0	0
Summe	2	3	3

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	- 4.365 €	- 1.700 €	- 479 €
Sachanlagenintensität in %	0,00 %	6,08 %	7,25 %
Bilanzsumme in €	42.873 €	71.841 €	83.628 €

- Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	61,16 %	70,73 %	57,23 %
Cashflow in €	- 10.987 €	599 €	24.324 €

- Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	- 24.591 €	2.954 €	11.129 €
Eigenkapital in €	26.222 €	50.813 €	47.859 €
Eigenkapitalrentabilität in %	- 93,78 %	5,81 %	23,25 %
Umsatzerlöse in €	9.300 €	42.700 €	46.327 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz zum 31.12.2015 ersichtlich.

Aktivseite		31.12.2015	31.12.2014	Passivseite		31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		€	€	A. Eigenkapital		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00 €	30.000,00 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		- €		II. Gewinnvortrag		20.812,83 €	17.859,12 €
II. Sachanlagen			7.500,00 €	III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		- 24.590,75 €	2.953,71 €
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		- €	4.365,06 €				
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen				1. Steuerrückstellungen		2.047,93 €	2.047,93 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.317,57 €	7.735,00 €	2. Sonstige Rückstellungen		9.800,00 €	5.357,00 €
2. sonstige Vermögensgegenstände		3.525,70 €	1.244,62 €				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		36.030,14 €	50.995,85 €	C. Verbindlichkeiten			
				1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen		4.283,36 €	8.629,59 €
				2. Sonstige Verbindlichkeiten		520,04 €	4.993,18 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				D. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva		42.873,41 €	71.840,53 €	Summe Passiva		42.873,41 €	71.840,53 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	9.300,00 €	42.700,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	180.007,46 €	250.259,42 €
	<u>189.307,46 €</u>	<u>292.959,42 €</u>
3. Materialaufwand	3.823,54 €	10.238,24 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	106.802,24 €	152.366,54 €
b) Soziale Abgaben	19.907,41 €	31.733,20 €
5. Abschreibungen	9.161,05 €	9.291,92 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	75.259,43 €	83.605,02 €
	<u>214.953,67 €</u>	<u>287.234,92 €</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,64 €	223,92 €
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 25.613,57 €	5.948,42 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.135,82 €	2.575,71 €
10. Sonstige Steuern	113,00 €	419,00 €
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 24.590,75 €	2.953,71 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf eine Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Im Jahr 2015 wurden an die Aufsichtsräte Entschädigungen in Höhe von 800 € geleistet.

3.3.9 Ausblick

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2016 im Liquidationsverfahren.

3.4 Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH

3.4.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Frank Künzig
Anschrift: Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 82-5813
Telefax: 09341 828-5813
E-Mail: Frank.Kuenzig@main-tauber-kreis.de
Homepage: www.ea-main-tauber-kreis.de
Gründungsdatum: 29. Oktober 2008
Sitz: Tauberbischofsheim



3.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Energieagentur ist die Förderung der Bemühungen im Bereich der regenerativen Energien, Energieeinsparung und die Steigerung der Energieeffizienz im Main-Tauber-Kreis auch in Verbindung mit den Klimaschutzzielen. Die Gesellschaft trägt dazu vorrangig durch Beratung und Mitarbeit bei Projekten bei. Dabei ist primäres Ziel eine wert- und anbieterneutrale Beratung, insbesondere eine kostenlose Erstberatung von Bürgern, Kommunen, Handwerk, Handel und Industrie. Die Gesellschaft kann sich auch an Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien beteiligen und selbst derartige Anlagen, insbesondere im Bereich der Solar- und Biomassenutzung, errichten und betreiben.

3.4.3 Beteiligungsverhältnis

Alleiniger Gesellschafter der Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH ist der Main-Tauber-Kreis.

3.4.4 Organe- und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Frank Künzig
2. der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Kreistages.

Mitglieder:

Name	Funktion
Landrat Reinhard Frank	Vorsitzender
Erster Landesbeamter Dr. Ulrich Derpa	stellvertretender Vorsitzender
Aeckerle, Jörg	
Beetz, Alfred	
Döffinger, Joachim	
Dürr, Ottmar	
Glatthaar, Udo	
Hartung, Hans	
Kornberger, Klaus	
Kraft, Thomas	
Kremer, Christian	
Menikheim, Frank	
Mikulicz, Stefan	
Moritz, Rainer	
Reinhart, Prof. Dr. Wolfgang	
Rudolf, Albrecht	
Sadowski, Hubert	
Schaffert, Manfred	
Schreglmann, Thomas	
Seitz, Gernot	
Stein, Wolfgang	
Vierneisel, Klaus	
Vockel, Wolfgang	
Wunderlich, Klaus	
Zeller, Tillmann	
Zibold, Rüdiger	

3. die Gesellschafterversammlung:

vertreten durch Landrat Reinhard Frank

3.4.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgabe umfassend.

3.4.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2015 lief im Allgemeinen planmäßig. Das Ziel des Wirtschaftsplanes 2015 (Jahresverlust 9.221 €) konnte mit einem Jahresgewinn über 2.252 € deutlich übererfüllt werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2015 standen neben der Beratung wiederum diverse Aktionen und Projekte zu Energieeinsparung und Energieeffizienz auf dem Programm. Neben verschiedenen Infoveranstaltungen und dem Standby-Unterrichtsprojekt für Schulen ist als Jahreshöhepunkt das 7. Taubertäler Klimaschutzforum im Oktober 2015 mit dem Schwerpunkt „Elektromobilität“ zu nennen. Im April 2015 kam der Fachbeirat der Energieagentur zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Akteure aus Geschäftsfeldern, die unmittelbar mit Energie und Energieeinsparung verbunden sind, wollen bei verschiedenen Themen ein gemeinsames Vorgehen und Ziele abstimmen.

Lage des Unternehmens

Die Lage der Gesellschaft entspricht den Planzielen.

Kapitalzuführungen und – entnahmen durch den Landkreis

Der Alleingesellschafter Main-Tauber-Kreis hat eine Stammeinlage von 25.000 €. Der Landkreis gewährte der Gesellschaft im Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von 15.000 €. Er tätigte keine Entnahmen.

3.4.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Mitarbeiter in Vollzeit	1	1	1
Mitarbeiter in Teilzeit	0	0	0
Summe	1	1	1

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	- 35.832 €	- 36.470 €	- 36.534 €
Sachanlagenintensität in %	86,64 %	87,06 %	87,36 %
Bilanzsumme in €	597.375 €	635.642 €	675.242 €

• Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	2,08 %	1,60 %	2,68 %
Cashflow in €	32.738 €	32.785 €	11.645 €

• Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	2.252 €	- 7.925 €	- 29.052 €
Eigenkapital in €	12.448 €	10.197 €	18.121 €
Eigenkapitalrentabilität in %	18,09 %	- 77,72 %	- 160,32 %
Umsatzerlöse in €	108.522 €	106.148 €	85.272 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz zum 31.12.2015 ersichtlich.

Aktivseite	31.12.2015	31.12.2014	Passivseite	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	- €	- €	II. Gewinnvortrag	14.803,50 €	6.878,90 €
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss / - verlust	2.251,93 €	7.924,60 €
1. Technische Anlagen und Maschinen	517.004,00 €	553.272,00 €			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	563,00 €	127,00 €	B. Rückstellungen		
Summe Sachanlagen	517.567,00 €	553.399,00 €	1. Sonstige Rückstellungen	12.094,97 €	18.040,00 €
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen			1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	555.671,01 €	592.734,21 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.792,48 €	3.461,80 €	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	13.931,99 €	13.027,05 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	368,63 €	602,57 €	3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.228,94 €	1.644,65 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.647,23 €	78.179,04 €			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	- €	- €		- €	- €
Summe Aktiva	597.375,34 €	635.642,41 €	Summe Passiva	597.375,34 €	635.642,41 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	108.522,36 €	106.148,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	36.763,85 €	33.634,45 €
	<u>145.286,21 €</u>	<u>139.782,45 €</u>
3. Materialaufwand	- €	- €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	53.217,68 €	52.418,59 €
b) Soziale Abgaben	11.034,32 €	11.179,51 €
5. Abschreibungen	36.431,00 €	36.470,00 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.789,10 €	30.437,18 €
	<u>132.472,10 €</u>	<u>130.505,28 €</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,06 €	124,43 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.596,80 €	17.326,93 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.251,37 €	- 7.925,33 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €
11. Sonstige Steuern	0,56 €	0,73 €
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.251,93 €	- 7.924,60 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Der Geschäftsführer Herr Künzig wurde für das Jahr 2015 mit einer monatlichen Vergütung nach Entgeltgruppe 11 TvÖD vergütet. Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge.

3.4.9 Das Wesentliche in Kürze

Der Betrag des Jahresverlustes von 7.925 € aus dem Wirtschaftsjahr 2014 konnte für 2015 aufgrund positiver Umstände in einen Jahresgewinn über 2.252 € gewandelt werden. Die positive Tendenz aus den beiden Vorjahren konnte somit fortgesetzt werden.

3.4.10 Ausblick

Im Rahmen der Einbeziehung aller Belange, die zu Energieeinsparung, Energieeffizienz und dem verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien gehören, muss festgestellt werden, dass entsprechende Aufgabengebiete immer umfangreicher werden. Die Anforderungen und Aufgaben wachsen mit diesen Umständen deutlich und bezüglich

der Tätigkeiten der Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH muss in vielen Fällen eine Abwägung erfolgen, in welchen Bereichen tiefer eingestiegen wird und wo dagegen nur eine oberflächliche Bearbeitung erfolgen kann. Die Herausforderung wird sein, hier einen Mittelweg zu finden, der allen Beteiligten gerecht wird.

Ziel der Geschäftsführung ist es, auch weiterhin eine schwarze Null im Erfolgsplan zu erreichen. Dieses Ziel ist im Wirtschaftsplan 2016 bereits definiert und soll auch in den weiteren Jahren soweit als möglich erfüllt werden.

Hingewiesen wird an dieser Stelle auf eine Abhängigkeit von den Erlösen aus den Photovoltaikanlagen, die sich je nach Sonnenstunden im Jahresverlauf von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich entwickeln.

3.5 Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH

3.5.1 Allgemeine Angaben



Geschäftsführer: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Melanie Renje
 Anschrift: Johann-Hammer-Str. 24-26
 97980 Bad Mergentheim
 Telefon: 07931 9850-0
 Telefax: 07931 9850-20
 E-Mail: info@mittelstandszentrum-tauberfranken.de
 Homepage: www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de
 Gründungsdatum: 17. August 1989
 Sitz: Bad Mergentheim

3.5.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Regionalförderung durch Unterstützung der mittelständischen Industrie, des Handwerks, des Handels, des Dienstleistungsbereichs und der Landwirtschaft, insbesondere im Raum Bad Mergentheim und im Main-Tauber-Kreis. Dies geschieht durch Beratung, Schulung, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen, Vermittlung von Leistungen Dritter sowie durch alle sonstigen Maßnahmen, die zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Region geeignet sind.

3.5.3 Beteiligungsverhältnis

Als Gesellschafter sind an der Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH beteiligt:

Main-Tauber-Kreis mit	16.500 €	(30,00 %)
Bad Mergentheim mit	13.200 €	(24,00 %)
Igersheim und Weikersheim mit je	1.650 €	(3,00 %)
Assamstadt, Boxberg, Creglingen, Lauda-Königshofen,		
Niederstetten und Wertheim mit je	1.100 €	(2,00 %)
Handwerkskammer Heilbronn-Franken mit	2.200 €	(4,00 %)
Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung mit	2.200 €	(4,00 %)
Sparkasse Tauberfranken mit	5.500 €	(10,00 %)
Stadtwerk Tauberfranken GmbH mit	5.500 €	(10,00 %)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt somit 55.000 €.

3.5.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Melanie Renje
Prokurist: Sebastian Heger

2. die Gesellschafterversammlung

Mitglieder:

Name	Funktion
Oberbürgermeister Udo Glatthaar (Bad Mergentheim)	Vorsitzender
Bürgermeister Klaus Kornberger (Weikersheim)	stellvertretender Vorsitzender
Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. In der Gesellschafterversammlung sind alle Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile stimmberechtigt.	

3.5.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH (MTF) ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Wie dem Gesellschaftervertrag zu entnehmen ist, soll die Region bei der Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen gefördert werden. Das Mittelstandszentrum Tauberfranken verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch

- Beratung und Unterstützung von Existenzgründern
- Bereitstellung von günstigen Seminar- und Konferenzräumen für Unternehmen, Verbände und Institutionen
- Bereitstellung einer hochwertigen Kommunikations- und Medientechnik und
- Durchführung von Informationsveranstaltungen.

3.5.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Aufgrund vorübergehender Leerstände, einer geringeren Auslastung des Seminar- und Konferenzbereichs sowie der höheren Steuerbelastung rechnete die Geschäftsführung mit einem Defizit von 3.520 €. Im Jahresverlauf konnten jedoch die Aufwendungen für den laufenden Zentrumsbetrieb weitestgehend gehalten oder sogar weiter gesenkt werden, was das Ergebnis positiv beeinflusste.

Die geplanten Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen wurden weitestgehend durchgeführt. Die eingeplante Renovierung im Bereich von Foyer und Veranstaltungsflächen im Hauptgebäude wurde jedoch zu Gunsten einer zum Jahresbeginn 2016 anstehenden Investition in die Ertüchtigung weiterer PKW-Stellplätze zurückgestellt.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Seminarräume und Medientechnik sowie zugehöriger Dienstleistungen waren im Geschäftsjahr 2015 stark rückläufig. Mit rd. 76.000 € wurden rd. 20.000 € weniger erwirtschaftet als im Vorjahr.

Veranstaltungen und Aktivitäten:

Neben der Durchführung von Informationsabenden für Existenzgründer setzte das MTF die Ausstellungen im Foyer fort. Von September bis Dezember 2015 wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv der Stadt Bad Mergentheim anlässlich des „Tags des offenen Denkmals“ unter dem Motto „Industriebauten“ eine Ausstellung zur Geschichte der Hammerwerke gezeigt.

Die Geschäftsstelle nutzte verstärkt das Netzwerk des Verbandes der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren, um sowohl das MTF selbst, als auch die Wirtschaftsregion Main-Tauber zu repräsentieren. So war die Geschäftsführung im Juni 2015 als Teil der Vorstandsdelegation am Europäischen Parlament in Brüssel zu Gast, um dort mit EU-Kommissar Günther Oettinger, dem Mitglied des Europäischen Parlaments Michael Theurer, der Landesvertretung Baden-Württemberg sowie der Deutschen Akademie der Technik - Wissenschaften Zukunftsentwicklungen zu diskutieren.

Im Zuge der Entwicklung eines Wegweiserkonzeptes für die gesamte Liegenschaft ließ das MTF das Corporate Design überarbeiten.

Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital und langfristige Darlehen gedeckt.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Der Kapaldienst in Höhe von rund 15.000 € für das aufgenommene Sparkassendarlehen (Stand 31.12.2015: 45.954 €) kann aus dem Cashflow bedient werden.

Der Wirtschaftsplan 2015 prognostizierte einen Fehlbetrag von 3.520 €. Tatsächlich wurde mit einem Gewinn von 735 € abgeschlossen.

Kapitalzuführungen und – entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder – entnahmen getätigt.

3.5.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Mitarbeiter in Vollzeit	1	1	1
Mitarbeiter in Teilzeit	2	2	2
Summe	3	3	3

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	- 28.362 €	-24.633 €	101.296 €
Sachanlagenintensität in %	49,11 %	53,43 %	59,55 %
Bilanzsumme in €	197.435 €	234.563 €	251.804 €

- Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	33,66 %	28,02 %	12,73 %
Cashflow in €	31.113 €	83.873 €	30.589 €

- Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	735 €	33.680 €	1.184 €
Eigenkapital in €	66.466 €	65.730 €	32.050 €
Eigenkapitalrentabilität in %	1,11 %	51,24 %	3,69 %
Umsatzerlöse in €	875.140 €	935.133 €	879.635 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz zum 31.12.2015 ersichtlich.

Aktivseite	31.12.2015	31.12.2014	Passivseite	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	55.000,00 €	55.000,00 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.032,00 €	- €	II. Gewinnvortrag	10.730,38 €	22.949,89 €
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	735,15 €	33.680,27 €
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.960,00 €	125.322,00 €			
2. Technische Anlagen und Maschinen	- €	- €	B. Rückstellungen		
Summe Sachanlagen	96.960,00 €	125.322,00 €	1. Steuerrückstellungen	- €	19.853,02 €
			2. Sonstige Rückstellungen	24.550,00 €	26.950,00 €
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.554,84 €	39.914,25 €	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	45.953,58 €	60.640,02 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	12.978,62 €	351,42 €	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	28.236,21 €	32.748,21 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.149,95 €	67.065,83 €	3. Sonstige Verb.	16.709,69 €	24.493,27 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.760,00 €	1.909,21 €		15.520,40 €	4.147,81 €
Summe Aktiva	197.435,41 €	234.562,71 €	Summe Passiva	197.435,41 €	234.562,71 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	875.140,36 €	935.133,41 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.913,92 €	31.352,34 €
	<u>884.054,28 €</u>	<u>966.485,75 €</u>
3. Materialaufwand	573.150,95 €	596.465,17 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	108.314,00 €	104.964,47 €
b) Soziale Abgaben	25.561,36 €	24.522,48 €
5. Abschreibungen	32.778,11 €	32.314,32 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.180,54 €	157.047,84 €
	<u>874.984,96 €</u>	<u>915.314,28 €</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86,12 €	77,84 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.213,56 €	1.540,02 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.941,88 €	49.709,29 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.206,73 €	16.029,02 €
11. Jahresüberschuss	735,15 €	33.680,27 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Sitzungsgelder für die Gesellschafter betrugen 0 €.

3.5.9 Ausblick

Für im Geschäftsjahr 2016 und 2017 auslaufende Mietverträge für größere Flächen wurde der Geschäftsstelle bereits die Fortsetzung der Mietpartnerschaft signalisiert. Somit wird die mittelfristige Vermietungssituation voraussichtlich stabil bleiben.

Dagegen blieben die Umsatzerlöse aus der Vermietung des Seminar- und Konferenzbereiches im ersten Quartal 2016 deutlich hinter den Erwartungen. Trotz intensiver Gegenmaßnahmen geht die Geschäftsleitung nicht davon aus, die im Wirtschaftsplan 2016 kalkulierten Erlöse erreichen zu können.

Insgesamt prognostiziert die Geschäftsleitung jedoch einen positiven Trend und erwartet einen Jahresüberschuss für 2016 in Höhe von rd. 8.600 €.

Die Geschäftsführerin engagiert sich für die Wirtschaftsunioren Heilbronn-Franken e.V. Im Geschäftsjahr 2016 führt sie dort den Vorsitz für die Regionalgruppe Main-Tauber und wird die Gelegenheit nutzen, das MTF im gesamten Wirtschaftsraum Heilbronn-Franken zu präsentieren.

Im Geschäftsjahr 2017 wird das MTF sein 25-jähriges Jubiläum seit der Eröffnung des Zentrums 1992 in den Räumlichkeiten in Bad Mergentheim feiern können. Dieses Ereignis soll für eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades genutzt werden. Bereits im Geschäftsjahr 2016 laufen daher die Planungen zur Organisation von besonderen Aktivitäten und Feierlichkeiten an.

Damit einher geht auch die schrittweise Umsetzung des neu entwickelten Corporate Designs. Neu gestaltete Werbemittel wie beispielsweise eine Imagebroschüre und ein Eventhandbuch sowie die überarbeitete Homepage sollen bis zum Jubiläum einsetzbar sein.

3.6 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH

3.6.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	Dr. Andreas Schumm
Anschrift:	Weipertstraße 8-10 74076 Heilbronn
Telefon:	07131 7669-860
Telefax:	07131 7669-869
E-Mail:	info@heilbronn-franken.com
Homepage:	www.heilbronn-franken.com
Gründungsdatum:	30. Juli 1998
Sitz:	Heilbronn



3.6.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur (gemeinwirtschaftliche Verpflichtung). Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen.

3.6.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2015 folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Heilbronn mit	8.400 €	(32,00 %)
Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken (bis 12/2015) mit	8.400 €	(32,00 %)
Landkreis Heilbronn mit	1.680 €	(6,40 %)
Hohenlohekreis mit	1.680 €	(6,40 %)
Landkreis Schwäbisch Hall mit	1.680 €	(6,40 %)
Main-Tauber-Kreis mit	1.680 €	(6,40 %)
Regionalverband Heilbronn-Franken mit	1.680 €	(6,40 %)
Handwerkskammer Heilbronn-Franken mit	1.050 €	(4,00 %)

Das Stammkapital beträgt somit 26.250,00 € und ist voll eingezahlt.

3.6.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Dr. Andreas Schumm, Dipl.-Volkswirt, Nordheim

2. der Fachbeirat

Mitglieder:

Name
Stefan Ernesti (Stadt Heilbronn)
Dr. Patrick Laurent Dufour-Bourru (Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH)
Gerald Friebe (Handwerkskammer Heilbronn-Franken)
Margot Klinger (Wirtschaftsinitiative Hohenlohekreis GmbH)
Rico Neubert (Wirtschaftsförderung Main-Tauber-Kreis)
Peter Schweiker (Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken)
Helmut Wahl (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Schwäbisch Hall mbH)
Martin Heberling (Regionalverband Heilbronn-Franken)

3. die Gesellschafterversammlung

Mitglieder:

Name	Funktion
Oberbürgermeister Harry Mergel (Stadt Heilbronn)	Vorsitzender
Landrat Gerhard Bauer (Landkreis Schwäbisch Hall)	stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Dr.h.c. Harald Unkelbach (IHK Heilbronn-Franken, Präsident)	
Elke Döring (IHK Heilbronn-Franken, Hauptgeschäftsführerin)	
Landrat Detlef Piepenburg (Landkreis Heilbronn)	
Landrat Dr. Matthias Neth (Hohenlohekreis)	
Landrat Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis)	
Oberbürgermeister Joachim Scholz (Regionalverband Heilbronn-Franken, Verbandsvorsitzender)	
Klaus Mandel (Regionalverband Heilbronn-Franken, Verbandsdirektor)	
Ulrich Bopp (Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Präsident)	
Ralf Schnörr (Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Hauptgeschäftsführer)	

3.6.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH ist an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg beteiligt.

3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

3.6.7 Verlauf des Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 war für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) sehr wechselvoll. Auslöser für die unsicheren Perspektiven war der Ende 2014 angekündigte Ausstieg der IHK Heilbronn-Franken als Gesellschafter zum 31. Dezember 2015. Diese Tatsache hat zum einen eine grundsätzliche Diskussion über die Wirtschaftsförderung in der Region Heilbronn-Franken ausgelöst, zum anderen hat es die erfolgreiche Umsetzung der vorgenommenen Maßnahmen und Aktivitäten im Geschäftsjahr deutlich erschwert.

In den beiden Schwerpunktbereichen „Standortmarketing“ und „Fachkräfteakquise“ wurden die im Rahmen der priorisierten Themen beschlossenen Maßnahmen fortgesetzt, intensiviert und weiterentwickelt. Aus dem Bereich Standortmarketing ist unter anderem das F.A.Z.-Verlagsspezial, die Regionspräsentation im Magazin EVENTS, eine Reportage in der Deutschen Welle sowie der Messeauftritt auf der ExpoReal 2015 zu nennen.

Aus dem Bereich Fachkräfteakquise stehen der abgeschlossene Relaunch des regionalen Akademiker-Jobportals regiojobs24.de und die darauf aufbauende Marketingkampagne für die neue Internetpräsenz im Fokus. Zur Kampagne gehören auch die Messebeteiligungen an Hochschul- und Recruiting-Messen. Im Geschäftsjahr 2015 nahm die WHF an 13 derartigen Messen teil. Dabei wurde erstmals auch Unternehmen der gemeinsame Gang auf die Messen angeboten.

Die Projekte aus dem Handlungsfeld Hochschul- und Fachkräfteaktivitäten zielen vor allem auf zukünftige Hochschulabsolventen ab, die bereits während des Studiums auf die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten und die hohe Lebensqualität in der Region aufmerksam gemacht werden sollen. Dazu gab es insgesamt drei Hochschulexkursionen mit Studentengruppen aus Aschaffenburg und Nürnberg. Als Multiplikatorenveranstaltung wurde im September 2015 zum 11. Mal das dreitägige Hochschullehrer- und Professorentreffen durchgeführt.

Unterstützt wurden die Marketingaktivitäten durch den Internetauftritt www.heilbronn-franken.com. Darauf aufbauend wurde im 14-tägigen Rhythmus ein Newsletter an ca. 12.500 Abonnenten versandt. Im Bereich der sozialen Netzwerke versucht die WHF über Facebook zielgruppenspezifisch auf die Region aufmerksam zu machen.

Durch eigene Pressemitteilungen und Anzeigen in regionalen und überregionalen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen wurden die Aktivitäten im Handlungsfeld Standortmarketing abgerundet.

Als Netzwerkpartner und Lotse für internationale Fachkräfte und regionale Unternehmen hat sich das Welcome Center in der Region Heilbronn-Franken weiter etabliert und wesentliche Projekte zur Willkommenskultur umgesetzt. Die bestehenden Aufgaben und Ansätze wurden weiterentwickelt und intensiviert, aber auch neue Themenfelder wurden aufgegriffen. Zu nennen sind das internetbasierte Patenprogramm, das Job-Speed-Dating für Asylsuchende und Flüchtlinge in Bad Mergentheim oder die Messe Willkommenskultur. Das Welcome Center unterstützt internationale Fachkräfte und deren Familien, die neu in die Region kommen. Daneben begleitet es Unternehmen in Fragen der Gewinnung und Integration von internationalen Fachkräften. Gerade in den letzten Monaten des Jahres 2015 kamen vermehrt Fragen bezüglich der Beschäftigung von Asylbewerbern und Flüchtlingen auf. Daher hat das Welcome Center ein Unterstützungsangebot für Unternehmen, die Asylbewerber und Flüchtlinge einstellen möchten, ausgearbeitet und erste Projekte zu diesem Thema mitgestaltet.

Weiterhin arbeitet die WHF auf regionaler Ebene bei connect-IT, im Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken und beim dual career Netzwerk Raum Heilbronn mit. Überregional vertritt die WHF als Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung den Großen Preis des Mittelstandes vor Ort, beteiligt sich in der Arbeitsgemeinschaft der regionalen Wirtschaftsförderer in Baden-Württemberg sowie auch auf Bundesebene.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse lagen mit 83.846 € 5,6 % unter dem Vorjahresniveau. Sie stammten aus der Teilnahme an Messen, wurden durch Werbeerlöse auf der Homepage und durch Broschüren erzielt. Darüber hinaus wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 187.710 € erwirtschaftet. Diese stammten im Wesentlichen aus Fördergeldern des Europäischen Sozialfonds und des Landes Baden-Württemberg für das Projekt Welcome Center Heilbronn-Franken.

Die Aufwendungen für Projekte im Kernbereich der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH einschließlich der Aktivitäten für Tourismus blieben auf Vorjahresniveau. In Summe jedoch erhöhten sie sich durch die ausgeweiteten Aktivitäten des Welcome Centers, so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 504.377 € ergab.

Der gesellschaftsvertraglich geregelte Betriebskostenzuschuss sowie die durch den Gesellschafterversammlungsbeschluss festgelegten Kofinanzierungsbeiträge für das Welcome Center reichen 2015 zur Deckung des Jahresfehlbetrags aus.

Die Finanz- und Liquiditätsslage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung als stabil betrachtet. Die Vermögenslage wird sich nach Angaben der Geschäftsführung nicht wesentlich verändern. Nennenswerte Investitionen wurden in 2015 für den Relaunch der Akademikerjobbörse regiojobs24.de und das Welcome Center Heilbronn-Franken getätigt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis hat sich entsprechend seines Gesellschaftsanteils an den Betriebskosten für das Jahr 2015 beteiligt. Dieser Anteil beläuft sich auf 26.880 € zuzüglich einer Sonderumlage für Tourismusaktivitäten in Höhe von 2.800 €. Für das Welcome Center wurde ein Kofinanzierungsbeitrag in Höhe von 15.000 € erbracht.

3.6.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Mitarbeiter in Vollzeit	6	6	3
Mitarbeiter in Teilzeit	1	1	1
Summe	7	7	4

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	3.180 €	16.207 €	- 4.109 €
Sachanlagenintensität in %	13,67 %	10,83 %	9,32 %
Bilanzsumme in €	213.805 €	240.583 €	105.665 €

- Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	76,44 %	82,50 %	60,91 %
Cashflow in €	- 444.603 €	- 367.191 €	- 437.598 €

- Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	-504.377 €	- 384.547 €	- 448.896 €
Eigenkapital in €	163.432 €	198.489 €	64.356 €
Eigenkapitalrentabilität in %	- 308,62 %	- 193,74 %	- 697,53 %
Umsatzerlöse in €	83.846 €	88.841 €	78.325 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für die Gesellschafterversammlung sind keine Bezüge angefallen.

3.6.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur, werden es der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH auch in Zukunft nicht erlauben, Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Insoweit ist die Gesellschaft weiterhin auf Zuwendungen der Gesellschafter gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages angewiesen. Dadurch ist die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft möglich.

3.6.10 Ausblick

Im Jahr 2016 geht es um die Neuaufteilung der Gesellschaftsanteile sowie die inhaltliche Ausrichtung und Strategie nach dem Ausstieg der IHK Heilbronn-Franken.

3.7 GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH

3.7.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Dr.-Ing. Ragnar Warnecke
 Anschrift: Hafenstraße 30
 97424 Schweinfurt
 Telefon: 07921 6580-0
 Telefax: 07921 6580-160
 E-Mail: birgit.hirt@gks-sw.de
 Homepage: www.gks-schweinfurt.de
 Gründungsdatum: 14. Juli 1987
 Sitz: Schweinfurt



3.7.2 Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt und die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt.

3.7.3 Beteiligungsverhältnis

Als Gesellschafter sind an der GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH beteiligt:

Stadtwerke Schweinfurt GmbH	2.100.000 €	(12,82 %)
FAG Kugelfischer GmbH	1.690.000 €	(10,31 %)
ZF Friedrichshafen AG	1.690.000 €	(10,31 %)
SKF GmbH	1.690.000 €	(10,31 %)
Stadt Schweinfurt	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Haßberge	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Rhön-Grabfeld	1.020.000 €	(6,25 %)
Stadt Aschaffenburg	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Aschaffenburg	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Main-Spessart	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Miltenberg	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Schweinfurt	1.020.000 €	(6,25 %)
Landkreis Main-Tauber-Kreis	1.020.000 €	(6,25 %)

3.7.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Dr.-Ing. Ragnar Warnecke

2. die Gesellschafterversammlung

Mitglieder:

Name	Funktion
Oberbürgermeister Sebastian Remelé (Stadt Schweinfurt)	Vorsitzender
Frank Huber (Leiter Recht der Schaeffler AG, Schweinfurt)	stellvertretender Vorsitzender
Niklas Beyes (Geschäftsführer der SKF GmbH) (bis 07/2015)	
Thomas Burkhardt (Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH) (ab 07/2015)	
Landrat Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis)	
Landrat Thomas Habermann (Landkreis Rhön-Grabfeld)	
Landrat Wilhelm Schneider (Landkreis Haßberge)	
Oberbürgermeister Klaus Herzog (Stadt Aschaffenburg)	
Landrat Florian Töpper (Landkreis Schweinfurt)	
Landrat Dr. Ulrich Reuter (Landkreis Aschaffenburg)	
Landrat Thomas Schiebel (Landkreis Main-Spessart)	
Werner Balandat (Executive Vice President ZF Group, Leiter Business Services Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG)	
Landrat Jens Marco Scherf (Landkreis Miltenberg)	
Thomas Stepputat (Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH) (bis 07/2015)	
Jörg Sacher (Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH) (ab 07/2015)	
Dirk Wapki (Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH) (ab 07/2015)	
Stadtrat Prof. Herbert Wiener (Stadt Schweinfurt)	

3.7.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt und die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt.

Auch im Jahr 2015 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll problemlos thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch ihre Verwertung zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Im Jahr 2014 wurde eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Der operative Betrieb dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an GKS abgegeben wird.

3.8 Kreisbau Main-Tauber eG

3.8.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Peter Deißler
Anschrift: Münzgasse 9 - 11
97980 Bad Mergentheim
Telefon: 07931 8061
Telefax: 07931 51686
E-Mail: info@kreisbau-mt.de
Homepage: www.kreisbau-mt.de
Gründungsdatum: 08. November 1924
Sitz: Bad Mergentheim



3.8.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen verwalten, bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, betreuen und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

3.8.3 Beteiligungsverhältnis

Zum 31.12.2015 sind an der Genossenschaft 613 Mitglieder beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile beträgt 2.596 Stück. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 260 €. In der Satzung der Genossenschaft ist die Nachschusspflicht ausgeschlossen. Das heißt, die Mitglieder haben auch im Falle der Insolvenz der Genossenschaft keine Nachschüsse zu leisten. Die Höhe der Geschäftsguthaben beträgt insgesamt 684.846 €. Der Main-Tauber-Kreis ist zum 31.12.2015 mit 34 Geschäftsanteilen und einem Betrag in Höhe von 8.840 € (1,30 %) an der Kreisbau Main-Tauber eG beteiligt.

3.8.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Vorstand:
Peter Deißler (geschäftsführender Vorstand)
Klaus Kornberger (Vorstand)
Prof. Stefan Gläser (Vorstand bis 12.06.2016)

2. der Aufsichtsrat

Mitglieder:

Name	Funktion
Bürgermeister Rüdiger Zibold	Vorsitzender
Herbert Baumann	stellvertretender Vorsitzender
Markus Biere	
Hanspeter Fernkorn	
Thomas Ludwig	
Raimund Scheidel (bis 31.10.2015)	
Klaus Volkert (ab 01.11.2015)	

3.8.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Kreisbau Main-Tauber eG hat im Landkreisgebiet 281 Wohnungen bzw. Häuser, 60 Garagen, 22 Tiefgaragenstellplätze und 92 Stellplätze, davon sind 28 Wohnungen sozial gefördert. Daneben sind noch 784 Wohn- und Gewerbeeinheiten in der Verwaltung. Des Weiteren ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Beschreibung des Gegenstands des Unternehmens.

3.9 Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH

3.9.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführerin: Museumsdirektorin Maike Trentin-Meyer
 Anschrift: Schloss 16
 97980 Bad Mergentheim
 Telefon: 07931 52-212
 Telefax: 07931 52-669
 E-Mail: info@deutschordensmuseum.de
 Homepage: www.deutschordensmuseum.de
 Gründungsdatum: 20. Dezember 1990
 Sitz: Bad Mergentheim



3.9.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen nach Maßgabe einer Benutzungsordnung.

Die Gesellschaft kann Aufgaben mit einer wissenschaftlichen Zielsetzung übernehmen. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar dienen und die mit diesem vereinbar sind.

3.9.3 Beteiligungsverhältnis

Als Gesellschafter sind an der Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH beteiligt:

Land Baden-Württemberg mit	1.994.038 €	(48,75 %)
Stadt Bad Mergentheim mit	1.329.359 €	(32,50 %)
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V.	511.292 €	(12,50 %)
Main-Tauber-Kreis mit	255.646 €	(6,25 %)

Das Stammkapital beträgt somit 4.090.335 € und ist voll eingezahlt.

3.9.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Museumsdirektorin Maike Trentin-Meyer (M. A.)

2. der Aufsichtsrat

Mitglieder:

Name	Funktion
Ministerialrat Bernhard Gieß	Vorsitzender
Stadtrat Bernhard Gailing	Stellvertretender Vorsitzender bis 22.07.2015
Oberbürgermeister Udo Glatthaar (seit 22.07.2015)	Stellvertretender Vorsitzender seit 22.07.2015
Sen. Eh. Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Salch	
Regierungsdirektor Steffen Ratzel, FM	
Regierungsdirektor Joseph Täubel, MWK	
Stadtrat Erwin Motz (bis 22.07.2015)	
Gernot-Uwe Dziallas	
Landrat Reinhard Frank	

3. das Kuratorium

Mitglieder:

Name	Funktion
Dr. Thomas Schnabel	Vorsitzender
Heidi Deeg	stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Udo Arnold	
Dir. Markus Biere (bis 18.11.2015)	
Norbert Eckert	
Dr. Klaus Bühn	
Prof. Dr. Ing.-Habil. Hansjörg Brombach	
Prof. Dr. Helmuth Flachenecker	
P. Frank Bayard	
Hans Herschlein (ab 18.11.2015)	
Michael Schörnig (ab 18.11.2015)	

4. die Gesellschafterversammlung

3.9.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Gesellschaftervertrag, § 3: „Leitlinien für die Tätigkeit der Gesellschaft“:

- (1)
 1. Die Tätigkeit der Gesellschaft hat sich an die Allgemeinheit zu richten.
 2. Der Betrieb des Museums hat sich an den Standards eines qualifizierten Museums mit überregionaler Ausstrahlung zu orientieren.
 3. Die Gesellschaft soll sich neben und mit der Erforschung und Präsentation des Deutschen Ordens insbesondere auch der Förderung des kulturellen Verständnisses für die Region widmen. Die Gesellschaft hat ihr Dienstleistungsangebot laufend zu überprüfen und zu verbessern unter Einbeziehung der Benutzer.
- (2) Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Zielsetzung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu leiten. Für die Dienstleistungen sind nach Maßgabe einer Benutzungsordnung Entgelte zu erheben.“

Das Unternehmen erfüllt seinen Satzungszweck als überregional wirkende Kulturinstitution entsprechend den finanziellen und personellen Ressourcen soweit möglich. 2003 wurde die wissenschaftliche Abteilung des Museums aus finanziellen Gründen geschlossen. Das Museum kann deswegen seine Pflichten bezüglich Sammeln, Verwahren, Dokumentieren, Inventarisierung nur ungenügend erfüllen. Es wird keine Forschung betrieben, was einem Geschichtsmuseum nicht entspricht.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen auf der Präsentation von Ausstellungen und der Vermittlung. Trotz der angespannten finanziellen Lage veranstaltet das Museum ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm („Literatur im Schloss“, „Museumskonzerte“), von dem die Region profitiert. Seine Sonderausstellungen werden – auch in der Presse - überregional beachtet und ziehen jährlich Tausende von Besuchern an. Das Museum ist eine weithin wirkende Bildungsinstitution und ein touristisches Highlight der Region. Rund ein Viertel der jährlich 30 - 40 Tausend Museumsbesucher kommen aus dem Main-Tauber-Kreis.

2015 wurde der Eingangsbereich des Museums neu eingerichtet. Der Gesellschafter Verein Deutschordensmuseum e.V. hat die Abteilung „Jungsteinzeit im Taubertal“ im westlichen Gewölbekeller des Schlosses neu eingerichtet in weitgehend alleiniger Verantwortung und Finanzierung.

3.10 Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR

3.10.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Helmut Meyer (bis 12/2015)
William Schmitt (ab 01/2016)
Anschrift: Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn
Telefon: 07131 958-0
Telefax: 07131 958-100
E-Mail: mail@kivbf.de
Internet: www.kivbf.de
Sitz: Heilbronn



3.10.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

3.10.3 Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 2.390.278 €.

Die Höhe der Beteiligung des Main-Tauber-Kreises zum Stichtag 31.12.2015 beträgt 110.474 €. Dies entspricht 4,62 % aller eingezahlten Eigenvermögensumlagen.

3.10.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung: Herr Helmut Meyer (bis 12/2015)
Herr William Schmitt (ab 01/2016)

2. der Verwaltungsrat

Mitglieder:

Name	Funktion
Landrat Detlef Piepenburg (Landkreis Heilbronn)	Vorsitzender
Erster Bürgermeister Martin Diepgen (Stadt Heilbronn)	1. Stellvertreter
Bürgermeister Elmar Haas (Gemeinde Ahorn)	2. Stellvertreter
Bürgermeister Robert Fischer (Gemeinde Kreßberg)	3. Stellvertreter
Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger (Stadt Lauffen)	4. Stellvertreter

3. die Gesellschafterversammlung:

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter. Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune / des jeweiligen Landkreises.

3.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Da der Zweckverband KIVBF und die KRBF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, wurden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt werden.

3.11 Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH

3.11.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Bruder Alfons M. Michels (Koblenz)
Andreas Latz (Fell)
Werner Hemmes (Neuwied)
Dr. Albert-Peter Rethmann (Koblenz)
Matthias Warmuth (Montabaur)

Anschrift: Albert-Schweitzer-Str. 37
97941 Tauberbischofsheim

Telefon: 07931 58-7430

Telefax 07931 58-2039

E-Mail: christine.haag@ghhf.de

Homepage: www.khmt.de

Gründungsdatum: 28. Dezember 2009

Sitz: Tauberbischofsheim



3.11.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Tauberbischofsheim, der Pflegeeinrichtungen Seniorenzentrum Haus Heimberg mit Wohnanlage und des Seniorenzentrums Gerlachsheim.

3.11.3 Beteiligungsverhältnis

Seit dem 15.12.2011 sind die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH mit dem Sitz in Bad Mergentheim zu 94,9 % sowie der Main-Tauber-Kreis zu 5,1 % Gesellschafter der Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH. Das Stammkapital in Höhe von 3.000.000 € ist vollständig eingezahlt.

3.11.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

1. die Geschäftsführung: Bruder Alfons M. Michels (Koblenz)
Andreas Latz (Fell)
Werner Hemmes (Neuwied)
Dr. Albert-Peter Rethmann (Koblenz), seit 16.04.2015
Matthias Warmuth (Montabaur), seit 16.04.2015

2. der Aufsichtsrat

Mitglieder:

Name	Funktion
Landrat Reinhard Frank	Vorsitzender
Kreisrat Wolfgang Vockel	stellvertretender Vorsitzender
Kreisrat Jörg Äckerle	
Kreisrat Elmar Haas	
Kreisrat Klaus Kornberger	
Kreisrat Dr. Urban Lanig (bis 09.03.2016)	
Kreisrat Joachim Markert	
Kreisrat Rainer Moritz	
Kreisrat Manfred Schaffert	
Kreisrat Thomas Schreglmann	
Kreisrat Gernot Seitz	
Betriebsvorsitzende Petra Mann	
Kreisrat Albrecht Rudolf	beratendes Mitglied
Betriebsrätin Ingrid Grüning	beratendes Mitglied

3. die Gesellschafterversammlung

Mitglieder:

Name
Zwei Vertreter der Gesundheitsholding Tauberfranken GmbH: Bruder Alfons M. Michels oder Andreas Latz oder Werner Hemmes oder Dr. Albert-Peter Rethmann (seit 16.04.2015) oder Matthias Warmuth (seit 16.04.2015)
Sechs Vertreter des Main-Tauber-Kreises: Landrat Reinhard Frank Kreisrat Wolfgang Vockel

Kreisrat Elmar Haas
Kreisrat Gernot Seitz
Kreisrat Rainer Moritz
Kreisrat Albrecht Rudolf

3.11.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens und der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Der Gesellschaftszweck „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens“ wird verwirklicht durch die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung des Main-Tauber-Kreises vor allem durch ambulante, vor-, nach- und vollstationäre Krankenversorgung mit einem leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhaus sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in dem Krankenhaus behandelten Patienten. Der Gesellschaftszweck „Förderung des Wohlfahrtswesens“ wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflegeeinrichtungen. Der Gesellschaftszweck „Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ wird verwirklicht insbesondere durch die Bereithaltung theoretischer und/oder praktischer Lehrangebote, insbesondere im Bereich der medizinischen Berufe und der Pflegeberufe. Darüber hinaus kann die Gesellschaft in sämtlichen anderen Berufen ausbilden, soweit sie dazu über die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt.

3.11.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2015 war insbesondere von folgenden Themen geprägt:

- Baumaßnahmen für den Neubau der Hauptfachabteilung Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit dem Main-Tauber-Kreis
- Bau eines Seniorenzentrums in Grünsfeld
- Vorbereitung für den Umstieg auf das neue Entgeltsystem in der Psychiatrie
- Erarbeitung eines Konzeptes für eine neue Küchenversorgung
- Beginn der Modernisierung der Heizungsanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 864.545 € angestiegen. Die Steigerung begründet sich insbesondere durch die stationären Krankenhauserlöse und aus den Erlösen der Krankenhausambulanzen.

Lage des Unternehmens

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr aufgrund der erzielten Erhöhung der Betriebsleistung als bedingt zufriedenstellend. Die Entwicklung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr wird positiv gesehen und ist auch gegenüber dem Planansatz besser ausgefallen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Die in der Finanzierungsvereinbarung mit dem Main-Tauber-Kreis festgesetzten Zahlungen in Höhe von 5.000.000 € wurden termingerecht geleistet.

3.11.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter nach Köpfen betrugen 612 (2014: 612). Diese Anzahl teilt sich auf in 473 (2014: 473) Mitarbeiter im Bericht des Krankenhauses und 139 (2014: 139) Mitarbeiter bei den Senioreneinrichtungen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	8.195.393 €	5.117.989 €	1.907.198 €
Sachanlagenintensität in %	55,81 %	49,94 %	40,75 %
Bilanzsumme in €	57.016.366 €	47.301.946 €	45.410.696 €

- Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	6,57 %	7,70 %	8,56 %
Cashflow in €	1.813.840 €	1.567.432 €	1.841.534 €

- Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	109.194 €	- 185.538 €	- 155.129 €
Eigenkapital in €	3.743.462 €	3.641.179 €	3.885.737 €
Eigenkapitalrentabilität in %	2,92 %	- 5,10 %	- 3,99 %
Umsatzerlöse in €	29.845.278 €	28.980.733 €	29.044.472 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz zum 31.12.2015 ersichtlich.

Aktivseite		31.12.2015	31.12.2014	Passivseite		31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		€	€
Entgeltlich erworbene EDV-Software		102.113,00 €				3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklagen		634.267,74 €	641.178,74 €
1. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken		10.333.684,00 €	11.156.073,00 €	III. Bilanzgewinn		109.194,17 €	- €
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken		220.567,00 €	257.340,00 €	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		16.011.422,98 €	9.504.932,08 €
3. Technische Anlagen		3.097.836,00 €	3.434.492,00 €	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		12.437.305,97 €	10.685.931,36 €
4. Einrichtungen und Ausstattungen		1.292.273,00 €	1.511.541,00 €	2. Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentl. Hand		30.579,00 €	30.677,00 €
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.875.317,19 €	7.264.838,44 €	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter			
Summe Sachanlagen		31.819.677,19 €	23.624.284,44 €	Summe Sonderposten		28.479.307,95 €	20.221.540,44 €
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen		3.500,00 €	- €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		358.232,89 €	397.333,31 €	2. Sonstige Rückstellungen		1.728.567,00 €	1.908.940,00 €
2. Unfertige Leistungen		77.328,38 €	98.792,90 €	C. Verbindlichkeiten			
Summe Vorräte		435.561,27 €	496.126,21 €	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten		4.000.612,98 €	4.583.458,47 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verb. Aus Lieferungen u. Leistungen		1.431.237,47 €	2.231.238,52 €
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen		3.784.335,18 €	3.635.736,17 €	3. Verb. gegenüber Gesellschafter		3.319.156,90 €	272.707,43 €
2. Forderungen an Gesellschafter		11.123.879,00 €	3.687.080,41 €	4. Verb. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht des Anlagevermögens		6.262.423,80 €	13.141.757,86 €
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		1.990.977,92 €	8.220.677,55 €	5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.352.542,39 €	- €
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.769.326,60 €	2.728.023,05 €	6. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen		1.179.852,28 €	996.144,86 €
5. Sonstige Vermögensgegenstände		231.095,66 €	159.563,72 €	7. Sonstige Verbindlichkeiten		261.672,10 €	285.921,93 €
Summe Forderungen		20.899.614,36 €	18.431.080,90 €	Summe Verbindlichkeiten		21.807.497,92 €	21.511.229,07 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.747.612,45 €	4.669.454,43 €	E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		- €	5.653,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.254.030,98 €	13.405,01 €
Summe Aktiva		57.016.365,76 €	47.301.946,26 €	Summe Passiva		57.016.365,76 €	47.301.946,26 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	29.845.277,90 €	28.980.733,02 €
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	21.464,52 €	3.163,92 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.456.940,82 €	3.098.031,71 €
	<u>33.280.754,20 €</u>	<u>32.075.600,81 €</u>
4. Materialaufwand	4.763.837,34 €	4.588.715,19 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.353.169,57 €	18.956.892,97 €
b) Soziale Abgaben	4.954.279,86 €	4.817.447,23 €
6. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	184.441,71 €	180.296,16 €
7. Abschreibungen	1.881.518,59 €	1.580.790,59 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.928.843,42 €	7.383.242,03 €
	<u>43.066.090,49 €</u>	<u>37.507.384,17 €</u>
9. Sonstige Erträge	9.964.015,71 €	4.764.493,31 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.207,42 €	67.503,05 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144.891,23 €	154.405,30 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119.995,61 €	- 754.192,30 €
13. Sonstige Steuern	10.801,44 €	7.773,49 €
14. Erträge aus Verlustübernahme durch Gesellschafter	- €	576.427,88 €
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	109.194,17 €	- 185.537,91 €
16. Entnahme aus den Kapitalrücklagen	0,00 €	185.537,91 €
17. Bilanzgewinn	109.194,17 €	0,00 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2015 insgesamt 21.000 € ausbezahlt.

3.11.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Fallzahl der vollstationären Patienten ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Am Standort Bad Mergentheim wurde unterjährig eine Tagesklinik für Psychiatrie eröffnet. Der Geschäftsbereich Seniorendienste hat mit allen drei Einrichtungen eine deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen.

3.11.10 Ausblick

Als besondere Maßnahmen sind in den nächsten Jahren sowohl die Umsetzung eines medizinischen Leistungskonzeptes als auch die Optimierung von Teilbereichen vorgesehen. Im Bereich der stationären Versorgung wird von einem annähernd gleichen Leistungsvolumen wie im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgegangen. Die sehr hohe Auslastung im Bereich der Psychiatrie sollte weiterhin gehalten werden können.

Für die Seniorendienste am Standort Tauberbischofsheim (ohne Gerlachsheim) wird mit einer Umsatzsteigerung gerechnet. Mit den Neubauten in Grünsfeld und Distelhausen werden neue, kleinere Einrichtungen in Wohnortnähe geschaffen.

4 Keine echten Beteiligungen im Sinne von § 105 GemO

4.1 Zweckverband Mainhafen Wertheim

4.1.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Helmut Wießner
Anschrift: Mühlenstraße 26
97877 Wertheim
Telefon: 09342 301-200
Telefax: 09342 301-522
E-Mail: helmut.wiessner@wertheim.de
Homepage: www.mainhafen-wertheim.de
Gründungsdatum: 1964
Sitz: Wertheim



4.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, am linken Mainufer auf Gemarkung Wertheim eine Umschlagstelle zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben.

4.1.3 Beteiligungsverhältnis

Am Zweckverband Mainhafen Wertheim sind beteiligt:

Main-Tauber-Kreis mit	51,00 %
Stadt Wertheim mit	49,00 %

4.1.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Die Organe des Verbands sind:

1. Die Geschäftsführung: Helmut Wießner

2. die Zweckverbandsversammlung

Diese besteht aus 6 Gemeinderäten der Stadt Wertheim und aus 7 Kreisräten des Main-Tauber-Kreises.

Mitglieder:

Name	Funktion
Landrat Reinhard Frank	Verbandsvorsitzender
Oberbürgermeister Stefan Mikulicz	stellvertretender Verbandsvorsitzender
Richard Diehm	
Ottmar Dürr	
Bernd Hartmannsgruber	
Dietmar Hofmann	
Heinz Hofmann	
Eberhard Feucht	
Erika Knittel	
Werner Kozyra	
Hubert Sadowski	
Udo Schlachter	
Wolfgang Stein	
Axel Wältz	
Rüdiger Zibold	

4.1.5 Beteiligungen des Unternehmens

Der Zweckverband Mainhafen Wertheim ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband hat einen wesentlichen Teil des Hafens an die Firma ZG Raiffeisen eG verpachtet. Durch deren Tätigkeit wird der öffentliche Zweck vollumfänglich erfüllt.

4.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Der Hafenbewirtschaftungsvertrag mit der Firma Rhenus wurde mit Ablauf des 31.05.2015 aufgelöst. Zum 01.08.2015 hat die ZG Raiffeisen eG die Bewirtschaftung des Mainhafens Wertheim übernommen. Infolge des

Pächterwechsels kommt es zu einer Neuorientierung des Umschlags. Baustoffe, Eisen und Glasrohstoffe werden in Zukunft im Mainhafen nicht mehr umgeschlagen, sondern ausschließlich landwirtschaftliche und holzwirtschaftliche Produkte wie Getreide, Düngemittel und Holzpellets.

Die Umschlagsmenge sank im Berichtsjahr ab. So sank der Schiffsgüterumschlag, für den Ufergeld abgerechnet werden konnte, um 12.207 Tonnen auf 43.661 Tonnen (= 21,85 %). Ein Bahnumschlag war im Gegensatz zum Vorjahr nicht zu verzeichnen. Der Lagerumschlag einschließlich Umschlag ZG sank um 40.479 Tonnen auf 65.729 Tonnen. Der Gesamtumschlag (Rhenus SE, ZG und ZG Getreidesilo Mainmühle) beläuft sich auf 172.958 Tonnen (Vorjahr 227.021 Tonnen). Dies entspricht einem Rückgang um 23,81%.

Lage des Unternehmens

Der Zweckverband weist derzeit ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der finanziellen Situation kann dies aber im Rahmen der Wirtschaftsförderung hingenommen werden.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder – entnahmen getätigt.

4.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Der Zweckverband selbst beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Vermögenslage

	2015	2014	2013
Veränderung Sachanlagevermögen in €	- 71.042 €	- 69.652 €	- 62.401 €
Sachanlagenintensität in %	60,30 %	64,61 %	68,93 %
Bilanzsumme in €	1.384.198 €	1.401.755 €	1.414.951 €

- Finanzlage

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote in %	94,84 %	94,30 %	94,13 %
Cashflow in €	56.517 €	56.321 €	53.138 €

- Ertragslage

	2015	2014	2013
Jahresergebnis in €	- 9.120 €	- 9.926 €	- 9.295 €
Eigenkapital in €	1.312.796 €	1.321.916 €	1.331.842 €
Eigenkapitalrentabilität in %	- 0,69 %	- 0,75 %	- 0,70 %
Umsatzerlöse in €	73.730 €	70.692 €	70.391 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Aufwandsentschädigung für den Geschäftsführer betrug im Jahr 2015 4.000 €. Die Aufwandsentschädigungen für den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter betrugen je 767 €.

4.1.9 Das Wesentliche in Kürze

Der Zweckverband hat im Jahr 2015 einen niedrigeren Verlust erwirtschaftet, als zunächst geplant.

4.1.10 Ausblick

Die ZG Raiffeisen eG wird verstärkte Anstrengungen unternehmen müssen, um den Umschlag im Hafen Wertheim noch mehr zu steigern.

4.2 Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts

Nachrichtlich werden im Folgenden die Mitgliedschaften des Main-Tauber-Kreises in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts genannt:

- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
- Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg
- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar - Franken
- Regionalverband Heilbronn-Franken
- Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe
- Sparkasse Tauberfranken

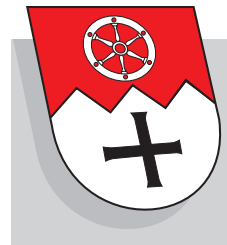
Abbildungsverzeichnis

Titelseite (von oben nach unten):

- Eingang Neubau Psychiatrie am Krankenhaus Tauberbischofsheim
- Kuranlage Bad Mergentheim
- Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Rückseite:

- GKS - Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH
- Schloss mit Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim
- Kurpark Bad Mergentheim



Main-Tauber-Kreis.de



Beteiligungsbericht 2015

Der Main-Tauber-Kreis ist an verschiedenen Unternehmen in Privatrechtsform beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber beim Kreis.

Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung des Landkreises folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Aus diesem Grund hat der Main-Tauber-Kreis zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen er unmittelbar (oder mit mehr als 50 Prozent mittelbar) beteiligt ist, zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.



Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Amt für Finanzen

Gartenstraße 1 | 97941 Tauberbischofsheim

Telefon 09341 82-0 | Telefax 09341 82-5699

www.main-tauber-kreis.de | kaemmereiamt@main-tauber-kreis.de